

MTV-Emmenstrand Herbstwanderung 2026

Am Samstag, 12. September 08:40 besammelte sich die die fröhliche Turnerschar des MTV-Emmenstrand auf dem Perron Gleis 2 zur traditionellen Herbstwanderung. 26 Mitglieder und Margrith ab Immensee, haben sich entschieden, die von Max Siegrist zum zehnten Mal organisierte Wanderung im Rahmen des 100 Jahr Jubiläums, bei strahlend schönem Wetter unter die Füsse zu nehmen.

Mit der SBB nach Arth-Goldau und mit der Rigibahn bis zum Chräbel sowie mit mehreren Fahrten der Luftseilbahn, erreichte die Schar die Rigi Scheidegg. Mit mehr oder weniger langem Genuss der Aussicht und einer Erklärung der Wegabschnitte durch Max wanderte die Schar, nach Zeitplan bereits verspätet, los Richtung Germelebode.

Hier teilten sich die Wege: für die gemütlichen sah Max den Weg entlang des alten Trasses der Bahn Rigi-Kaltbad nach Rigi-Scheidegg vor, begleitet durch ihn persönlich. Die anderen wanderten auf dem sogenannten Seeweg kurvenreich sowie auf und ab an der Süd- & Westflanke entlang zur Schutzhütte beim Restaurant Unterstätten. Der Weg bot viele schöne Ausblicke in die Alpen und auf den See. Da die Gesamtkontur durch die nahen Hügel unterbrochen war „verwechselten“ ein paar wenige bewusst oder unbewusst das Gersauerbecken mit dem Lauerzersee! Der Wunsch der Organisatoren im Restaurant Unterstätten das Mittagessen einzunehmen wurde von diesem verwehrt, da es nur Individualgäste bediene. Somit diente die nahestehende Schutzhütte als Apéro Platz. Manch ein Turner zauberte eine Flasche guten Weisswein aus seinem Rucksack und die Anderen etwas zum Knappern. Becher wurden verteilt und einige hatte in Erwartung dieses traditionellen Apéros ihre eigenen Zinnbecher dabei. Nach diesem kurzen und gemütlich fröhlichen Stopp ging es wieder aufgeteilt unter der alten schönen Stahlbrücke durch steil bergab zum Restaurant „Goldenen Hirschen“ auf Rigi Klösterli. Hier stiess die Schar mit den 6 Nicht-mehr-Wanderern zusammen, die etwas später mit der Bahn bis hierherkamen. Schön gedeckte Tische erwarteten uns. Trotz eigentlich vegetarischer Küche erklärte sich das Restaurant nebst Felchen aus dem Zugersee, mit Weisseinrahmsauce, auch Poulet-Geschnätzelttes an Rahmsauce zu servieren. Dazu gab es Gemüse und Bratkartoffeln. Zur Vorspeise gab es einen umfangreichen Salat an dem man merken konnte, dass wir in einem vegetarischen Restaurant zu Gast sind.

Max informierte und bedankte sich beim Restaurant, das nach vegetarischer Kultur geführt wird, für die Bereitschaft auf unseren Wunsch nach Fleischküche einzugehen. André dankte Max und seinem Helfer Heinz Eichenberger für die Organisation. Da es ja immer schön Wetter sei, wenn Max für die Organisation verantwortlich zählt, darf er erst zurücktreten, wenn es an der Herbstwanderung mal schlechtes Wetter sei. Ein präziser dreifacher Turnerklatsch passte bestens dazu.

Zum 100 Jahr Jubiläum des MTV-E wurde das Mittagessen vom Verein gesponsert, inklusive der kleine Coupe Dänemark zum Dessert und eine Tasse Kaffee.

Wegen der Verspätung, verursacht durch den Andrang und die somit mehrfache Bähnli-Bergfahrt auf die Rigi-Scheidegg Bahn, fiel die Zeit zum Mittagessen etwas kurz aus. Die „Nicht-mehr-Wanderer“ mussten das Dessert vorzeitig einnehmen und schauen, dass sie rechtzeitig zur Bahnstation zurückkehrten. Um den steilen Aufstieg zur Rigi-First zu vermeiden nahmen nun ein paar mehr die Bahn bis zur Staffelhöhe und dann zurück nach Rigi-Kaltbad. Zu mehr reichte es leider nicht. Man bedauerte, dass man nicht schon früher, ja sogar mit der ganzen Schar am Morgen losgefahren ist, um in der Zeit der Wanderer vor dem Essen auf Rigi Kulm den Apéro zu nehmen.

Die Wandergruppe konnte in relativer Ruhe, dass Dessert einnehmen und sich für den Aufstieg bereit machen. In ruhigen Schritten nahm die Schar den Aufstieg zum Rigi-First in Angriff. Oben angekommen ging es dann eben aus. In wechselnder Zusammensetzung und plaudernd bewegte sich die Schar nach Rigi-Kaltbad. Hier traf sie wieder mit den Nicht-mehr-Wanderern zusammen.



An der guten Sonne vor dem Selbstbedienungsrestaurant „Rigi Stübli“ genossen die Meisten nochmals einen guten Schluck.

Hier beendete Max den Wandertag. Die fröhliche Turnerschar löste sich auf und gelangte zu unterschiedlichen Zeiten und diverser Zusammensetzung sowie auf verschiedene Art und Weise zurück nach Emmenbrücke.

Danke Max für den gelungenen Tag!

Guido Weber 17.09.2026